

DMB Hannover

Die kuriose Untervermieterin und ein Schokoladenriegel

Ein kurioser Rechtsstreit zwischen einer Mieterin und ihrem Untermieter ist im vergangenen Jahr in Hannover vor Gericht gelandet. Das Verfahren wegen Diebstahls gegen die Mieterin wurde gegen zehn Stunden gemeinnützige Arbeit eingestellt. Der Frau war vorgeworfen worden, 50 Paar Schuhe und 8.000 Euro Bargeld ihres Untermieters rechtswidrig an sich genommen zu haben. Auch das Gericht konnte den wahren Sachverhalt allerdings nicht vollständig aufklären.

Die Mieterin hatte ein 28 Quadratmeter großes Zimmer ihrer Wohnung kurzfristig ab Dezember 2016 untervermietet. Gleichzeitig kündigte der Untermieter an, nur für sehr kurze Zeit in der Wohnung bleiben zu wollen und zahlte drei Monatsmieten im Voraus. Sein Hab und Gut

aus der gemeinsamen Wohnung mit seiner Ex-Frau verstaute er in mehrere Kisten und Umzugskartons und stellte diese in seiner neuen Bleibe unter. In der Folge war der Untermieter nur sehr selten in der Wohnung anzutreffen.

Als die Mieterin ihren Untermieter Ende Dezember 2016 mehrere Tage hintereinander nicht mehr gesehen hatte, ging sie zur Polizei und meldete den Untermieter einfach als vermisst. Damit aber nicht genug. Sie vermietete das Zimmer ab Januar 2017 an einen anderen Untermieter. Die Kartons des ersten Untermieters landeten auf der Straße. Ob sie von der Mieterin oder dem neuen Untermieter dort hingestellt wurden, konnte nicht geklärt werden. Zum großen Erstaunen des Gerichts konnte der Verbleib der Kisten später nicht mehr aufge-

klärt werden. Während der Untermieter behauptete, die Kisten seien verschwunden, wusste die Mieterin zu berichten, die Kartons seien im Beisein der Polizei zurück in das Zimmer getragen worden und am nächsten Tag vom Vermieter abgeholt worden. Reue ob der Doppelvermietung des Zimmers zeigte die Mieterin vor Gericht nicht. Ein Fehlverhalten konnte die Mieterin nicht eingestehen. Deshalb wurde sie zum Schluss der Verhandlung von der Richterin noch einmal ausdrücklich ermahnt, ihre Wohnung beim nächsten Mal nacheinander und nicht gleichzeitig unterzuvermieten. Auch was die Vermisstenmeldung des Untermieters betrifft, sollte die Mieterin zukünftig vorsichtig sein. Ein Untermieter, der ein paar Tage nicht in Erscheinung tritt, sollte nicht voreilig und oh-

ne Not bei der Polizei als vermisst gemeldet werden.

Eine nicht weniger kuriose Geschichte hat sich ebenfalls im Jahr 2017 wiederum in Hannover ereignet. Der Mieter einer Wohnung wollte eine Party feiern, offenbar ging es um den Geburtstag des Mieters. Um die Zustimmung seiner Nachbarn zu bekommen, verteilte er im Haus an die Nachbarn Schokoladenriegel. Diese sollten über den zu erwartenden Lärm und die entstehenden Unannehmlichkeiten offenbar hinwegtrösten. Einer der Nachbarn nahm die Sache aber bitterernst. Er schrieb kurz zurück, dass er sich mit dem Schokoladenriegel nicht bestechen lasse. Unter das Schreiben setzte er den Hinweis, dass die Hausordnung unbedingt einzuhalten sei. Darunter ein Bild mit dem Schokoladenriegel. Und anbei befand sich tatsächlich der Schokoladenriegel selber, den der genervte und gestresste Nachbar dem Partyfeierer zurückschickte. Ob die Party später den Anforderungen der Hausordnung entsprach, ist leider nicht überliefert. ■

Armut in Niedersachsen

Immer mehr Niedersachsen sind armutsgefährdet. Die Armutsgefährdungsquote in Niedersachsen ist laut Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) 2016 auf 16 Prozent angestiegen. Damit liegt die Quote um ein Prozent höher als im Jahre 2011. Die Quote ist im langfristigen Zeitvergleich der höchste jemals gemessene Wert. Der negative Trend seit dem Jahre 2010 hält damit unvermindert an. Etwa 1,25 Millionen Menschen in Niedersachsen gelten als armutsgefährdet. Das ist fast jeder sechste Niedersachse.

Laut Landesarmutskonferenz Niedersachsen haben Erwerbslose mit 55 Prozent das höchste

Armutrisiko, Alleinerziehende haben eine Quote von 45 Prozent. Besonders betroffen sind die fast 100.000 Langzeitarbeitslosen in Niedersachsen. Auch die enorm hohe Zahl an Beschäftigten im Niedriglohnsektor (25 Prozent) sei extrem besorgniserregend, so die Landesarmutskonferenz (LAK). Erschreckend hoch ist die Zahl der armutsgefährdeten Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Niedersachsen: 21,1 Prozent dieser Personengruppe sind in Niedersachsen von Armut betroffen oder nicht mehr weit davon entfernt.

Schließlich steige auch die Zahl der Minijobber und Nebenjobber

unaufhörlich. Insgesamt, so die Landesarmutskonferenz, stehe Niedersachsen ein dramatisch negatives Potenzial für Altersarmut ins Haus.

Die zu erwartende wachsende Spaltung der Gesellschaft spiegelt sich auch in der Wohnungssituation in Niedersachsen wider. Im Land geht die Zahl der Sozialwohnungen unaufhörlich zurück. 2015 gab es noch gut 90.000 sogenannte mietgebundene Wohnungen – nach über 132.000 im Jahr 2000. Da in den nächsten Jahren immer mehr Sozialwohnungen aus der Sozialbindung herausfallen werden, werden viele Mieter erheblich mehr Miete zahlen müssen. Man-

cher Mieter wird das nicht können. Im Einzelfall droht dann die Wohnungslosigkeit.

Laut aktueller Studie wächst die Ungleichheit zwischen Topverdienern und Einkommenschwachen weltweit. Auch in Deutschland ist der Studie zufolge der Einkommensanteil der oberen zehn Prozent der Erwerbstätigen seit Mitte der 90er Jahre auf rund 40 Prozent am Gesamteinkommen gestiegen. Das ist dieselbe Relation wie im Jahre 1913. Besaßen in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts die unteren 50 Prozent der Erwerbstätigen noch ein Drittel Anteil am Gesamteinkommen, so sind es heute nur noch 17 Prozent. ■

Vortragsreihe 2018



Vera Dille, Stephan Lohoff und Sabine Stromburg (v. l.) freuen sich bereits jetzt auf Ihre Teilnahme an den Vorträgen

Im März 2018 geht es mit der juristischen Vortragsreihe des DMB Hannover wieder weiter.

- Zum Thema „**Schönheitsreparaturen**“ trägt Volljurist Stephan Lohoff am Montag, den 12. März 2018, zwischen 17.00 und 18.15 Uhr vor.

- Am Montag, den 19. März 2018, bringt Volljuristin Vera Dille ihre Zuhörer zum Thema „**Bewährtes und Neues zum Thema Kündigung**“ auf den neuesten Stand der Rechtsprechung. Der Vortrag findet ebenfalls zwischen 17.00 und 18.15 Uhr statt.

- Volljuristin Sabine Stromburg

rundet die Vortragsreihe mit ihrem Vortrag zum Thema „**Betriebskosten**“ am Dienstag, den 27. März 2018, ab. Der Vortrag findet ebenfalls zwischen 17.00 und 18.15 Uhr statt.

Die Vorträge finden wie gewohnt beim DMB Hannover, Herrenstraße 14, 30159 Hannover, in der IV. Etage statt.

Sie sind für die Mitglieder des DMB Hannover kostenlos. Der DMB Hannover würde sich freuen, wenn die Mitglieder wieder zahlreich zu den Vorträgen kommen. Anmeldungen bitte telefonisch unter 05 11/12 10 60. ■

Mieterverein Emsland

Bitte Veränderungen beachten

Meppen - In der letzten Mitgliederversammlung wurde der langjährige 1. Vorsitzende Manfred Piklaps mit großem Dank in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der Vorsitz bleibt in der Familie. Zum Nachfolger wurde Sohn Dietmar Piklaps als 1. Vorsitzender gewählt, zu erreichen unter der schon bekannten Anschrift Rosenstraße 8, 49716 Meppen.

Es hat folgende Änderungen zu Beratungsorten und Zeiten gegeben:

- **49808 Lingen:** Kaiserstraße 2, Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

- **49716 Meppen:** Schützenstraße 17, Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch von 10.00 bis 13.00 Uhr unter Telefon 0 59 31/8 50 25

Weitere Verbindungen: Fax: 0 59 31/8 50 26, Internet: www.mieterverein-emsland.de, Mail: info@mieterverein-emsland.de

Postanschrift: DMB Emsland, Dietmar Piklaps,

Rosenstraße 8, 49716 Meppen

DMB Mieterverein Northeim Jahreshauptversammlung

Der Mieterverein Northeim lädt seine Mitglieder herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, den **13. März 2018**, um 18.00 Uhr in das Hotel „Deutsche Eiche“, Bahnhofstraße 16, 37154 Northeim.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl Schriftführer
7. Mitgliederehrungen nach 25-jähriger Mitgliedschaft
8. Referat von Verbandsgeschäftsführer Randolph Fries zu dem Thema „Die Nutzung der Mietwohnung – Rechte und Pflichten des Mieters“
9. Verschiedenes

Der Vorstand

DMB Hannover

Neues Zeitalter

Die elektronische MieterZeitung ist da! Ab Februar 2018 wird die MieterZeitung nun auch offiziell in elektronischer Form erscheinen. Mitglieder mit gültiger E-Mail-Adresse erhalten ab sofort per E-Mail einen Link zugeschickt. In dem Link sind die Zugangsdaten verschlüsselt enthalten. Der Nutzer muss jedoch nur eines tun: Er muss auf den Link klicken, dann kann die

Lektüre beginnen. Mitglieder, die über keine E-Mail-Anschrift verfügen, erhalten die MieterZeitung selbstverständlich auch weiterhin in der alten Zeitungsförmung zugeschickt. Zusätzliche Kosten entstehen dem Mitglied durch die elektronische Nutzung selbstverständlich nicht.

Die Online-Ausgabe der MieterZeitung ist vorerst deckungsgleich mit der Zeitungsausgabe. Es erscheinen also dieselben Artikel. Alle Artikel können mit Hilfe einer Suchfunktionstaste gefunden werden. ■

Mieterverein Uelzen

Beratung in Dannenberg

Für unsere Mitglieder im Raum Dannenberg finden die Beratungen statt im „Hotel Alter Markt“, Am Markt 9, 29451 Dannenberg, und zwar am Montag, den 19. Februar 2018, den 19. März und den 16. April 2018, jeweils ab 16.30 Uhr.

Mieterverein Uelzen

Jahresbeitrag 2018

Uelzen - Der Jahresbeitrag für den Mieterverein Uelzen wird im ersten Quartal 2018 fällig. Haben Sie dem Verein ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt, brauchen Sie sich nicht um die Zahlung zu kümmern. Der Beitrag wird Ende März 2018 automatisch abgebucht.

Vordrucke für das SEPA-Lastschriftmandat erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Mietervereins Uelzen.

Selbstzahler werden gebeten, den Jahresbeitrag unter Angabe ihrer Mitgliedsnummer bis spätestens 31. März 2018 auf das Konto bei der Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg, IBAN: DE63 2585 0110 0000 0283 24, BIC: NOLADE21UEL, zu überweisen oder einzuzahlen.

Bitte beachten Sie, dass der Mitgliedsbeitrag satzungsgemäß ohne Rechnung oder Mahnung fällig wird.